



GEMEINDEBRIEF

März - April 2023



Jesus ist
aufgestanden!

Leben im Licht der *Auferstehung*

Für viele Menschen ist die Auferstehung nur das "Happy End" der Geschichte Jesu oder nur noch ein Wunder, um zu beweisen, dass Gott doch mächtiger als der Tod ist, und nicht mehr als das.

Das Zeugnis der Auferstehung aber war der wichtigste Teil der Botschaft der ersten Christen (Apg 3,15; 4,2). Ihre Behauptung war von Anfang an, dass die Auferstehung Jesu keine Frage des inneren und geistlichen Geisteszustandes seiner Anhänger ein paar Tage nach seiner Kreuzigung war. Die Kultur der damaligen Zeit hätte diese Behauptung gedämpft.

Im griechischen Denken war Auferstehung ein unvorstellbares Konzept. Sie sprachen eher von der Unsterblichkeit der Seele, aber nicht von Auferstehung. Für sie war das Ziel des Lebens, diese böse Materie zu verlassen, um in eine rein geistliche Dimension zu kommen. Der Körper wurde als einer Art Gefängnis der Seele verstanden.

Die Römer hingegen konnten, aus dem Hintergrund ihrer Götterwelt heraus, schon mehr damit anfangen. Sie würden sie aber eher als einer Art Reinkarnation oder als eine Erscheinung verstehen.

Im jüdischen Kontext gab es eine vage Vorstellung von einer Auferweckung am Ende der Zeiten. Allerdings ohne ein konkretes Konzept oder Format, auch weil die Auferstehung im Alten Testament eine getarnte Idee war. (z.B. Hosea 6,2). Erfahrungen und Berichte über Menschen, die auferweckt wurden, waren auch bekannt. Selbst die Evangelisten berichten davon (Lazarus, der junge Mann in Nain oder die Tochter des Jairus). Aber hier ging es um Menschen, die in demselben Leib wieder zum Leben kamen und später wieder starben.

Das heißt, die Verkündigung, dass ein Mensch auferstanden war, in der Qualität wie es mit Jesus Christus passiert ist, mit einem ganz neuen Leib, aus Materie, war keine selbstverständliche Sache, die alle damals leicht geglaubt haben. Für Juden und Heiden war eine solche Art Auferstehung mitten in der Geschichte eher unvorstellbar. Auch weil Auferstehung kein elegantes Wort für "Leben nach dem Tod" ist; sie bezeichnet viel mehr ein Leben nach dem „Leben nach dem Tod....“

Die Auferstehung Jesu war für die ersten Christen etwas, was in der realen Öffentlichkeit geschah und physische Erinnerungen hinterlassen hat: ein leeres Grab, ein zerbrochenes Brot in Emmaus, Fußspuren und Essensreste auf dem Sand am See, Umarmungen und Berührungen. Jesus stand auf und ging in den Himmel hinein in einem neuen Körper, in einer Natur, die nicht mehr stirbt, obwohl sein Leib in unserer Dimension völlig real war.

Der weitere Punkt größter Debatte und Irritation war auch: die Auferstehung aller Toten. Dass das endgültige Schicksal aller Menschen nach dem Tod nicht einfach eine geistliche, metaphysische Dimension ist, sondern dass alle wieder einen neuen auferstandenen Körper bekommen werden (1.Kor. 6,14; 2. Kor 4,14; Apg 24,15;)

Die Auferstehung Christi ist das erste Ereignis der neuen Schöpfung Gottes. "Und so glaubten [die Nachfolger Jesu] auch, dass Gott sie berufen hatte, mit ihm in der Kraft des Heiligen Geistes zu arbeiten, um das, was Jesus erreicht hatte, umzusetzen und dadurch die endgültige Auferstehung anzudeuten, und zwar im persönlichen und politischen Leben, in der Mission und in Heiligkeit." (N. T. Wright - Aus dem Buch „Von Hoffnung überrascht“)

Die ersten Christen verkündeten den Glauben an Christus nicht einfach als eine Eintrittskarte in den Himmel, indem sie geduldig und fromm darauf warten müssen, bis sie dieser bösen Welt endlich entkommen können. Der Auftrag bestand, soweit es ihnen möglich war, die Gegenwart im Licht der Auferstehung zu gestalten. Paulus schreibt in Römer 8,10-11, dass derselbe Geist, der Jesus aus dem Grab herausgeholt hat, nun in uns, in diesem sterblichen Leib wirkt. Er befähigt uns, das Leben von der Auferstehung her zu gestalten, in Erwartung und Vorbereitung auf das kommende Leben, auch wenn wir wissen, dass wir bis dahin niemals vollkommen sein werden. Ein Leben im Licht der Auferstehung, in dem wir hier und jetzt das priorisieren, was bei der Auferstehung wichtig sein wird. Es geht nicht darum, diese Dimension zu verdammen und davon zu entfliehen, sondern im Licht der Auferstehung die Realität hier zu heiligen und zu heilen, durch die Gnade Gottes.

Die christliche Hoffnung bedeutet weder Reinkarnation noch Auflösung des Körpers in einer rein metaphysischen Dimension. Christen sind nicht auf der Flucht, sondern auf dem Weg der Erneuerung und Heiligung. Christen leben in der Hoffnung der letzten Auferstehung, wo Jesus alles neu macht, und sie setzen schon im Hier und Jetzt Zeichen der neuen Schöpfung Gottes durch ihre Beziehung zu Christus und durch ihre Taten der Liebe und der Gerechtigkeit für die ganze Welt.

Gemeindestunde

Am **14. März** um 19:30 Uhr

Verwaltung, Kassenbericht, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Haussanierung, Büchertisch ... Wer kann sich schon dafür begeistern lassen?

All diese Themen sind nicht der Grund, warum wir als Gemeinde existieren; sie gehören eher zum Hintergrund der Gemeindegemeinschaft. Sie sind aber wichtig und fressen viel Energie und Zeit.

Wir alle investieren viel, um die Gemeindegemeinschaft zu ermöglichen, und das ist gut. Wir wollen eine Gemeinde sein, die das Evangelium von Jesus Christus offen und zeitgemäß verkündigt und lebt. Wir wollen, dass immer mehr Menschen aus Bergen und aus der Region die Beziehung mit Jesus erleben und eine geistliche Heimat finden.

Wenn du die Freikirche Bergen als „deine Gemeinde“ bezeichnest, wenn du dich hier verbindlich zu Hause fühlst, dann bist du herzlich eingeladen, bei der Gemeindestunde dabei zu sein, dich informieren zu lassen, Fragen zu stellen und im Gespräch mit der Gemeindeleitung zu sein.

Frühjahrsputz



Aktionstag am 25. März (Samstag) ab 9:30 Uhr.

anschl. Pizza zum Mittagessen. 🍕

Eine Liste mit den Aufgaben wird ausgehängt, wo man sich für bestimmte Aufgaben eintragen kann.

Wer am Aktionstag nicht dabei sein kann, darf auch gerne an einem anderen Tag einige Aufgaben erledigen.

IMPRESSIONEN JANUAR UND FEBRUAR



Kindermitarbeiter Teamtag am 11.02.



Frühstück für Frauen am 18.02.



Sanierungsarbeit



Erneuerung der Tontechnik





FEUERABEND
für Männer

Ein Abend, der dich ermutigt, inspiriert und bewegt.

Am 17. März um 20:00 Uhr



Frühstück
für Frauen

In offener und wertschätzender Atmosphäre zum Austausch über Leben und Glauben.

Am 1. April um 9:15 Uhr



Frühstücks-Gottesdienst



Am 23. April um 9:30 Uhr



MUSIK-MÄUSE

gemeinsames Singen, Bewegung, Spiel und Spaß an der Musik für Kinder im Alter von 3 - 4 Jahren.

Donnerstags von 16 bis 17 Uhr

FASTENZEIT!? - MARKUS 10,46-52

„Der Ball ist rund, das Spiel ist lang.“ Ob Björn Borg hier bei Sepp Herberger etwas abgekupfert haben mag, sei dahingestellt. Herberger jedenfalls sagte einmal: „Der Ball ist rund und das Spiel dauert 90 Minuten.“

Die Männer, mit denen er spricht, haben den größten Teil ihres meist kurzen Profi-Lebens damit verbracht, diesen einzigartigen Ball so genau wie möglich zu „kennen.... Ein kluger Trainer lehrt sie, dass es Momente gibt, in denen Spieler zu den Grundlagen zurückkehren müssen: Die nötige Basis, auf der sie ihren Erfolg aufbauen, steckt in diesen Grundlagen.

Bei uns Christen ist es nicht viel anders. Wir sollen, dürfen und müssen routinemäßig zu den Grundlagen des Glaubens zurückkehren. In der "Bergpredigt" stellt Jesus die Grundlagen Seines Weges vor – des Weges Seiner Nachfolger, und damit unseres Weges.

„Wenn du fastest...“. Von Christusnachfolgern wird fasten erwartet! Warum? Jesus machte es vor, als er vierzig Tage lang in der Wüste fastete. Damit beeindruckt er mich zutiefst: Jesus Gehorsam war so vollständig, dass er die körperliche Nahrung aufgab, um sich auf einen lebensverändernden Dienst vorzubereiten.

Fasten ist keine Magie. Fasten ist kein Betteln vor Gott. Es ist eine geistliche Disziplin, die bei Christusnachfolgern weitgehend in Ungnade gefallen ist. Gemeint ist ein Fasten vom Essen, z. B. eine oder zwei Mahlzeiten auszulassen. Wozu?

Es gibt viele andere gute Gründe zu fasten – aber wie Jesus geben wir die körperliche Nahrung auf, um uns auf eine lebensverändernde Wirkung einzustellen. Allein oder gemeinsam können wir Staunende sein! Wir fasten:

- Um im Leben der Christusnachfolge diszipliniertes zu werden
- Für geistliche Kraft. Gerade in Zeiten der Not und Trauer
- Um einen persönlichen Durchbruch zu erreichen
- Um die Fesseln der Sünde in unserem Leben zu zerbrechen. Zur Umkehr
- Für die Heilung von Körper, Geist oder Seele
- Für die Einheit und den Frieden in unserer Familie, im Freundeskreis oder in der Gemeinde
- Oder einfach, um Gott nah zu sein

Die Fastenzeit gibt uns die Möglichkeit, zu den Grundlagen unseres Glaubens zurückzukehren. Vielleicht möchtest du in den nächsten Tagen bis Ostern ein oder zwei Mahlzeiten jede Woche auslassen, um zu fasten – zu beten.

Bitte Gott, dir auf neue Weise Seine tägliche Gnade, Liebe und Barmherzigkeit in deinem Leben zu offenbaren. Bestaune Seine Vergebung und Seine Macht, dich zu verändern. Blicke gespannt auf Seine Auferstehung – und hoffe bewusst auf einen Durchbruch in deinem Leben!

Wie bereitest Du Dich darauf vor, 2023 den Tod und die Auferstehung Jesu Christi zu feiern?

– Siegfried Froese - Ältestenrat FBGG

REGELMÄSSIGE TERMINE

- Sonntag: 10:00 Uhr - **Gottesdienst und Kindergottesdienst**
- Dienstag: 15:00 Uhr - **Nachmittagstreff 60+** (jeden 1. Dienstag im Monat)
- Mittwoch: 18:30 Uhr - **ProGebet** (jeden 2. Mittwoch im Monat)
- Donnerstag: 16.00 Uhr - **Musik-Mäuse**
16.00 Uhr - **Kindernachmittag** (14-tägig - gerade Wochen)
18.00 Uhr - **Bibelgesprächskreis** (14-tägig - ungerade Wochen)
- Freitag: 17.00 Uhr - **Teengruppe**
- Samstag: 16:00 Uhr - Online **Hauskreis Fokus "Glaube + Leben"**
Infos und Zusendung des Zutritt-Links: hmadler@t-online.de

Überblick weitere Termine:

- **14.03.** – Gemeindestunde um 19:30 Uhr
- **17.03.** – Feuerabend für Männer um 20:00 Uhr
- **25.03.** – Frühjahrsputz ab 9:30 Uhr mit Pizza zum Mittagessen
- **01. 04.** – Frühstück für Frauen um 9:15 Uhr
- **23.04.** – Frühstücks-Gottesdienst um 9:30 Uhr
- **18.05.** – Tag der Gemeinschaft an Himmelfahrt (evtl. Open Air)
- **10. - 11.06.** – Wochenende-Einsatz der Christlichen Bildungsstätte Fritzlar (CB-F)

IMPRESSUM

Evangelische Freikirche Bergen

Horstweg 6
29303 Bergen
Tel.: 05051 2268
info@freikirchebergen.de
www.freikirchebergen.de

Die Evangelische Freikirche Bergen ist dem Freikirchlichen Bund der Gemeinde Gottes e. V. angeschlossen, welcher als gemeinnützig anerkannt ist. Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch Spenden. Die Gemeinde kennt keine formelle Mitgliedschaft.

Bankverbindung

GiFBGG e.V. Gemeinde Bergen
IBAN: DE87 2579 1635 0101 5702 00
BIC: GENODEF1HMN

Inhalt und Gestaltung

Maiko Müller

Foto Cover

Bild von Pixabay



freikirchebergen



freikirchebergen



freikirchebergen



@freikirchebergen